

Bezirksamt Pankow von Berlin



Abteilung Öffentliche Ordnung

Ordnungsamt, Tiefbauamt, Veterinär- und Lebensmittelaufsichtsamt

Bezirksstadtrat

Bezirksamt Pankow von Berlin
Postfach 73 01 13 – 13062 Berlin (Postanschrift)

Geschäftszeichen: BzStR Ord

Dienstgebäude:
Darßer Str. 203
13088 Berlin

Telefon: (030) **90295-8500**

Telefax: (030) **90295-8537**

E-Mail-Adresse:

jens-holger.kirchner@

ba-pankow.verwalt-berlin.de

(E-Mail-Adresse nicht für Dokumente
mit elektronischer Signatur)

14.04. 2008

Auftrag an das Planungsbüro für Umplanungen Oderberger Straße

Basis: Entwurf Büro Grebner und Ruchay¹
Entwurf BIOS Alternative I und II
Ergebnisse des Planungsworkshops²
Protokoll der Begehung am 26.02.08³
Die Punkte 1, 1.1., 1.2. und 1.3 der BIOS – Hinweise vom 07.04.08 zum Entwurf des Auftrags für die Umplanungen werden zur Kenntnis genommen und sind Orientierungsrahmen für die Beauftragung zur Umplanung.⁴

Die Forderung vom Kontaktarchitekten (für den städtebaulichen Denkmalschutz), das Straßenprofil optisch zu erhalten, ist zu beachten (Bordführung/ Bordverlauf muss erkennbar bleiben).

Es sind gestalterische, funktionale, bau- und leitungstechnische Aussagen zu treffen, welche Gehwegflächen u.U. liegen bleiben könnten (z.B. Ziermosaik vor der Oderberger 3)

Für die Gehwegvorstreckungen sind funktionale Überlegungen (Mini Piazza, Grün, Stadtmöblierung, Aufenthaltsqualität, Querungshilfen) in Varianten als Gestaltungsvorschläge vorzulegen.

Für die über die beiden Baumreihen hinausgehenden Bepflanzungen und das eventuell zu installierende Stadtmöbiliar insbesondere in den Vorstreckungen sind freiraumplanerische Überlegungen zu Grunde zu legen.

Im Einzelnen wird festgelegt⁵:

- Knoten Oderberger / Choriner: keine Änderung
- vor dem Stadtbad:

es sind Varianten für Vorplatz (entsprechend Gebäudebreite, geringere Breite, einseitige „Vorstreckung“, beidseitige „Vorstreckungen“) mit Stadtmöblierung und Fahrradabstellanlagen in den Seitenbereichen und Fußgänger - Passage⁶ zur Oderberger 4 zu entwickeln

Verkehrsverbindungen:
Bus: 255,
Endhaltestelle:
Schwarzelfenweg

Eingang:
Darßer Str. 203
13088 Berlin

Bankverbindungen:
Berliner Sparkasse
Konto 4163610001
BLZ 100 500 00

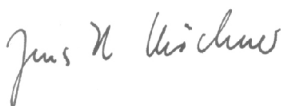
Berliner Bank
Konto 7183995000
BLZ 100 200 00

Postbank Berlin
Konto 246176104
BLZ 100 100 10

- Fußgänger – Passage zwischen Oderberger 55 und Oderberger 6 entfällt
- Ergänzungspflanzungen Platanen vor Oderberger 55 / 57 und 07
- Erweiterung Gehwegvorstreckung vor Oderberger 08 (Eingangssituation von der Kastanienallee) moderater mit Platz für 2 Tor**b**äume
- Fußgängerpassage vor Oderberger 10 entfällt
- Gehwegvorstreckungen vor Oderberger 13 // 49 sollen optimiert werden (GWÜ), ggf. Vergrößerung um Platz für Fahrradabstellanlagen
- Passage Oderberger 15 // 48 entfällt
- Passage Oderberger 18 // 45 entfällt
- Vorplatzgestaltung am Zugang Hirschhof: nach Workshop Hirschhof in die Ausführungsplanung
Unstrittig: durch erweiterte Vorstreckung Schaffung einer Vorplatzsituation vor dem Zugang Hirschhof in der gesamten Breite der Oderberger 19 (endgültiger Zugang)
- Passage Oderberger 20 // 43 entfällt
- Passage Oderberger 21 // 42 entfällt
- Beidseitige Gehwegvorstreckung 8 m vor Oderberger 23 // 40 mit Fahrradabstellanlagen / Anpassung nötig / Gestalterische Aufwertung / Qualifizierung des Raums vor der Feuerwehr, ohne den großzügigen Charakter dort zu zerstören
- Beidseitige Gehwegvorstreckung 8 m vor Oderberger 27 // 37 mit Fahrradabstellanlagen / Anpassung nötig / Gestalterische Aufwertung / Qualifizierung des Raums vor der Feuerwehr, ohne den großzügigen Charakter dort zu zerstören
- Passage Oderberger 28 // 36 entfällt
- Oderberger 30 // 33 Gehwegvorstreckung entfällt, Torsituation schaffen, d.h. Baumscheiben in Fahrbahn für vorhandenen Baum vor der Oderberger 30 und neuen Baum vor der Oderberger 33
(da die Planung von SenStadt für Gehwegvorstreckung und Wegebeziehungen am westlichen Ende vor der Oderberger 31 bis zur Eberswalder Straße bereits angepasst wurde)

Die Hinweise aus den Begehungen, hier insbesondere die Begehung am 26.02. mit den dort getroffenen Festlegungen fließen in den Auftrag zur Umplanung ein. Dies bedeutet, dass differenzierte Vorschläge zu den einzelnen Hochbeeten zu machen sind.

Für die neu aufzustellenden mobile Hochbeete werden Varianten – Vorschläge als ein Entscheidungsangebot beauftragt. (Voraussetzung: Vorliegen von vertraglichen Vereinbarungen zur Pflege) Mobile Kübel werden während der Baumaßnahmen an anderem Ort zwischengelagert.



Kirchner

Verkehrsverbindungen:
Bus: 255,
Endhaltestelle:
Schwarzelfenweg

Eingang:
Darßer Str. 203
13088 Berlin

Bankverbindungen:
Berliner Sparkasse
Konto 4163610001
BLZ 100 500 00

Berliner Bank
Konto 7183995000
BLZ 100 200 00

Postbank Berlin
Konto 246176104
BLZ 100 100 10

-
- 1 <http://www.berlin.de/ba-pankow/verwaltung/tiefbau/planung.html>
 - 2 www.oderberger.org/pub/DokuOderberger0331-BIOS5.doc
 - 3 www.oderberger.org/pub/Protokoll-Begehung-26.02.08.pdf
 - 4 Die Punkte 1, 1.1., 1.2. und 1.3 der BIOS beinhalten:

1. Allgemein:

- Grundforderung für die BIOS bleibt, neben den notwendigen Sanierungsmaßnahmen, die Berücksichtigung des Bestands/der Vielfalt/des Charms der Straße und **eine Qualifizierung des Straßenraumes in diesem Sinne.**
- Unter diesen Aspekten untersuchen und Gestalten von Aufenthaltsqualitäten/Urbanität im öffentlichen Raum anhand der besonderen Möglichkeiten/Gegebenheiten in der Straße: aktive und passive Bereiche: ruhen, sitzen, reden, lesen, agieren, sich kennenlernen, spielen, Wasser, pflanzen, lernen (z.B. Kitas + Lernbeete ...)
- Für die Gehwegvorstreckungen sind funktionale Überlegungen (Mini Piazza, mehr Grünbereiche, Stadtmöblierung, Aufenthaltsqualität, Querungshilfen) in verschiedene, qualitativ gute Gestaltungsvorschläge umzusetzen; durch z. B. räumliche Überprüfung von Sinnhaftigkeit/Qualifizierung/Gestaltungsmöglichkeiten einer Zusammenführung von Gehwegvorstreckungen und Querungshilfen
- Für die über die beiden Baumreihen hinausgehenden Bepflanzungen und das zu installierende Stadtmobiliar, insbesondere in den Vorstreckungen und auf den Bürgersteigen außerhalb der Gehbahn sind intensiv freiraumplanerische Überlegungen zu Grunde zu legen und für diesen Gestaltungsbedarf ein Freiraumplaner für die Entwürfe hinzuzuziehen.

1.1. Bewegung (Straßenland, Gehbahn, Überqueren)

- Die Forderung vom Kontaktarchitekten (für den städtebaulichen Denkmalschutz), das Straßenprofil ist optisch zu erhalten, es ist zu beachten, dass Bordführung/Bordverlauf erkennbar bleiben sollen
- Verringerung der Fahrbahnbreite um mindestens 50 cm
- Optimierung der bestehenden Straßenquerungen für Fußgänger/ Fahrrad- und Rollstuhlfahrer, ...
- Freie Zugänglichkeit von der Straße zum Hauseingang (Sicherheit für Kinder gestalterisch bedenken)
- Standortvarianten Fahrradständer – sowohl auf der Fahrbahn, als auch auf dem Gehweg – nicht jedoch in den Gehwegvorstreckungen
- Planerische Prüfung möglichst weniger Parkplätze in der Straße, zur gleichberechtigten Zufriedenheit aller Verkehrsteilnehmer und in Zusammenhang eines intelligenten, weitergreifenden Verkehrskonzepts ...

1.2. Grün, Aufenthalt, ...

- Ausweisung all der möglichen Flächen die zukünftig für mobiles Grün und Improvisationsspielraum nutzbar sind (Möglichkeit der Neuanlage von Hochbeeten ohne Erdanschluss nach Erneuerung der Gehwegbeläge + weitere Nutzungen (BIOS))
- Qualifizierung, Erhalt und Vergrößerung der vorhandenen Gehwegvorstreckungen zugunsten von mehr Vegetationsfläche (mit Erhalt und Ergänzung der vorhandenen Bäume, bzw. mit/ohne Aufenthaltsflächen (z. B. zum Bürgersteig, Nischenbildung, ...))
- Erhalt von 8 Betonkübelstandorten mit wertvollen Großgehölzen (Blutpflaume, Zierapfel, Wildpflaume)
- Behutsames versetzen/verschieben der beiden Kübel mit Wechselbepflanzung, die in die Gehbahn ragen
- Umpflasterung der bestehenden Betonkanten-Einfassung oder Bau neuer Natursteineinfassungen
- Erhalt und Ergänzung der Hochbeet-Standorte, verbesserte, bautechnisch stabile Varianten als Teil des festen Straßeninventars, Verbesserte stabile Variante als Ersatz für beschädigte, nicht mehr reparierbare Kübel
- angemessene Vergrößerung der Baumscheiben, bei Platanen halbrund gepflastert, bei Rotdornen rechtwinklig (Vorschlag: niedrige, schlichte Metallrahmen an den Langseiten der Baumscheiben als permanente Tragkonstruktion eigener Baumscheibenumrandungen > Anfahrtschutz)
- Neuanlage von Beetflächen auf dem Oberstreifen
Erhalt / Ersatz der Vielfalt der Bepflanzung in den Vorstreckungen (niedrige Gehölze, hochkronige Bäume < Raumgliederung)
- Verlegung/ Bereitstellen von Wasseranschlüssen zur Grünflächenpflege

1.3. historische Materialien

- Es sind gestalterische, funktionale, bau- und leitungstechnische Aussagen zu treffen, welche Gehwegflächen liegen bleiben werden (historische Fenster: Ziermosaik vor der Oderberger 2, 3, 5, ... Erhalt von unbeschädigten Plattenflächen aus der Nachwendezeit, besonderer Umgang mit dem Patchwork an der Kastanienallee (Fotodoku Büro BLAU)...)
- für alle Flächenbeläge: Erhalt von Flächen, die nicht lose oder unbegebar sind, Erhalt von strukturellen Linien und Flächen mit Anarbeitung der erneuerten Flächen / wo notwendig aufnehmen und wieder einbauen am authentischen Ort, Erhalt der Materialvielfalt

Weitere Kommentare / zu klärende Fragen:

- *die BIOS versteht unter Stadtmobiliar vorrangig verschiedene (zeitlose, mit ihr abzustimmende) Modelle von Laternen, Fahrradständern, Abgrenzungen,, Mülleimern, Ersatzkübel/mobile Beete und weniger vorgefertigte Bänke, etc. (ausgewiesene, gestaltete Flächen zum Selberbau reichen - außer vor dem Stadtbad - aus)*
Selbstbau ist Wertschaffung: dafür: Mittel für Material/Transport weiteren Stadtmobiliars ist in dem Baubudget als Posten mit aufzunehmen
 - *die "Einfassung" der Fläche vor Feuerwehr durch Vegetationsflächen (Vorstreckungen) an allen vier Seiten ist besonders jungen Eltern innerhalb der BIOS sehr wichtig (O 27 // 37 bzw. O 23 // 40)*
 -
- 5 Der Planungsauftrag folgt in seinen Beschreibungen dieser (als eine von der BIOS in internen Workshops erarbeitete) Variante: www.oderberger.org/pub/bios_alternative-zusammen.pdf
- 6 Der wiederholt auftauchende Terminus „Passage“ bezeichnet die rotgestrichelten Querungen in der Variante: www.oderberger.org/pub/bios_alternative-zusammen.pdf